**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 146 (1980)

**Heft:** 3

**Artikel:** Die Frau in der französischen Armee

**Autor:** Zünd-Schnyder, Elisabeth

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-52821

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Die Frau in der französischen Armee

Kolfhr Elisabeth Zünd-Schnyder

ERSCHLOSSEN EMDDOK
MF 177 1/1236

**Etwa 10 000 Frauen leisten in der französischen Armee Dienst. Der freiwillige Dienst dauert ein Jahr. Darnach können Frauen sogar die Berufskarriere als Unteroffizier und Offizier ergreifen. Ausbildung und Verwendung sind vielseitig und anspruchsvoll.** ewe

### Den Soldaten gleichgestellt

Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges fanden die Frauen erstmals Aufnahme in den französischen Streitkräften. Doch erst in den siebziger Jahren wurden **die weiblichen den männlichen Soldaten gleichgestellt.** In der französischen Armee spricht man seit 1951 nicht mehr von «weiblichen Hilfskräften», sondern von «weiblichem Personal».

**Frauen in der französischen Armee**

Es sind **zwei Gruppen von Frauen** in der französischen Armee tätig: Zum einen sind es die Angehörigen des «Service National Féminin Volontaire»; sie leisten einen zwölfmonatigen Dienst. Anderseits kennt man die Freiwilligen für die Unteroffiziers- und Offizierslaufbahn bei Heer, Marine und Luftwaffe.

### Freiwilliges Dienstjahr

Für das freiwillige Dienstjahr für Frauen in den nichtkämpfenden Einheiten der französischen Armee werden jährlich 400 Bewerberinnen angenommen. Diese bilden den **Kern der weiblichen Reserve für den Mobilmachungsfall.** Die Auslese für den Service National ist hart. Es melden sich jedes Jahr weit über 1000 Mädchen. Das **Bildungsniveau** der Bewerberinnen steigt von Jahr zu Jahr. 1976 beispielsweise besassen 50 Prozent das Abitur. Das Hauptmotiv der Bewerberinnen ist die Aussicht, im Anschluss an den Service National im Staatsdienst und Berufsmilitär Aufnahme zu finden. Sie haben Vorrechte bei der Einstellung in den öffentlichen Dienst. Bei der Dienstzeitberechnung im öffentlichen Dienst wird das freiwillige Dienstjahr ebenso angerechnet wie bei der Pensionsleistung. Alter für die Aufnahme: zwischen 18 und 27 Jahren.

Entsprechend ihren Vorkenntnissen erfolgt die Einstufung der Bewerberinnen in eine der drei folgenden **Kategorien:**
- allgemeine Kategorie für Nichtvorgebildete mit dem Sold einfacher Soldaten;
- technische Kategorie für Frauen aus technischen Berufen auf Abiturniveau mit dem Sold für Unteroffiziere;
- Kategorie Spezialisten für Akademikerinnen mit dem Sold eines Fähnrichs.

Zur Auswahl stehen Heer, Luftwaffe, Gesundheitsdienst und Sozialwerk. Die Dienstbedingungen entsprechen denen des männlichen Personals der Streitkräfte.

Im einjährigen freiwilligen Nationaldienst gibt es folgende **Einsatzmöglichkeiten:**
- in den medizinischen Berufen als Ärztin, Pharmazeutin, Dentistin;
- in den medizinischen Hilfsberufen zum Beispiel als Krankenschwester, Laborantin, medizinische Sekretärin;
- im Labordienst als Ingenieur, Übersetzerin, Dolmetscherin;
- im Sozialdienst als Sozialarbeiterin, Erzieherin, Fürsorgerin;
- im Verwaltungsdienst als Bibliothekarin, Buchhalterin, Stenotypistin;
- im technischen Dienst zum Beispiel als Telefonistin, Fernschreiberin;
- im Hostessendienst als Empfangsdame und Führerin;
- als Autofahrerin.

Es ist interessant zu vermerken, dass sich mehr als die Hälfte der jährlich Neueintretenden zum Sanitätsdienst meldet.

**Beförderungen** sind während dieser einjährigen Dienstzeit nicht möglich. Dies schliesst nicht aus, dass zum Beispiel eine ausgebildete Ärztin in dieser Zeit die Tätigkeit eines Stabsarztes mit dem Sold eines Fähnrichs ausübt.

### Berufskarriere

Bei der zweiten Gruppe handelt es sich um eine **Berufskarriere als Unteroffizier oder Offizier** in den Streitkräften. Es melden sich Frauen nach dem einjährigen Nationaldienst, aber der weitaus grössere Teil rekrutiert sich aus Frauen nach Abschluss höherer Schulen oder eines Studiums. Die **Offizierslehrgänge** dauern sechs Monate, früher in Spezialkursen für Frauen in Caen durchgeführt, seit 1978 in den entsprechenden Schulen der «Armée de Terre», «Armée de Mer» und «Armée de l'Air». Es stehen ihnen auch die Generalstabskurse der Armee offen.

Die **Ausbildung der Unteroffiziere** findet in Caen statt. Sie dauert 3½ Monate. Ihr allgemein-militärischer Teil umfasst Unterricht über Verteidigungsorganisation, das Militärreglement und die staatsbürgerliche und militärische Verantwortung. Die militärtechnische und die militärpraktische Ausbildung führt in die Waffensysteme ein, erörtert topographische Fragen und umfasst Schiess- und Kraftfahrunterricht, Orientierungsmärsche, Erste Hilfe, Bürokunde und Stenographie. Es wird auch Zeit für Sprachunterricht, Geschichte und Geographie eingeräumt. Dem Sport wird grosse Bedeutung beigemessen. – Nach der Grundausbildung folgt eine Spezialausbildung, die für jede Waffengattung verschieden aussieht.

Ein grosser Teil der Offiziere und Unteroffiziere wird im Stabsdienst verwendet, im Verwaltungsdienst und bei der Rekrutierung. Auch der Krankenpflegedienst gilt als typisch weibliche Tätigkeit. Den Frauen steht heute eine Karriere offen, die bis zur Rangstufe eines Brigadegenerals führen kann. – In allen Streitkräften der französischen Armee taten Ende 1977 rund 10 000 weibliche Soldaten Dienst.

Quelle: Vortrag von Oberst Coppolani, 1977; Seidler, Franz W.: Frauen zu den Waffen? Verlag Wehr & Wissen, Koblenz/Bonn 1978.